

Anthropologie: die Anthropologie (von griechisch anthropos = Mensch) ist die Wissenschaft, die sich mit dem Wesen des Menschen beschäftigt.

Kant = rationale Denkvermögen des Menschen
Hume/Schopenhauer = allgemeine Empathiefähigkeit

-> Willens- und Handlungsfreiheit ist notwendig um von moralischem Handeln zu sprechen

Solitaire (einzeln lebend, nicht Staaten bilden): Annahme, dass der Mensch Einzelgänger ist.

Egalitär: Annahme der (sozialen) Gleichheit aller Menschen.

Rational: Mensch als Vernunft Wesen

Frei: Annahme, dass der Mensch über Willens - und Handlungsfreiheit verfügt.

Gut: Annahme, dass der Mensch von Grund aus anderen wohl gesonnen und empathisch ist.

Emotional: Mensch als von Emotionen geleitet Wesen.

Sozietär ((Vertrags -) Gesellschaften bindend): Annahme, dass der Mensch ein Gesellschafts Wesen ist.

Inegalitäre: Annahme der (sozialen) Ungleichheit der Menschen.

triebhaft: Mensch als Trieb gesteuert es Wesen.

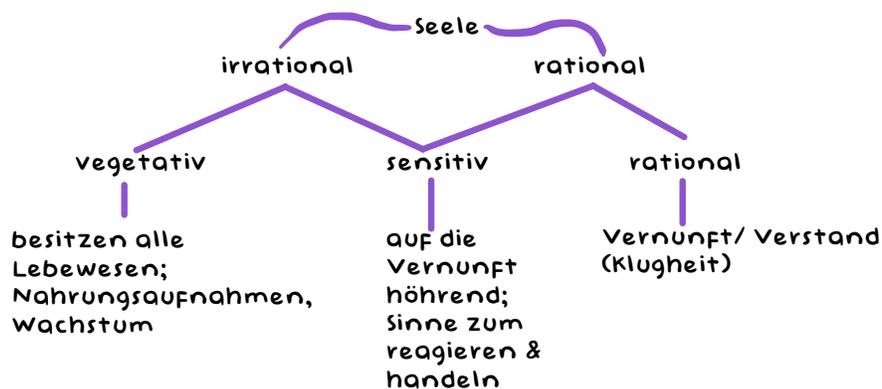
Determiniert: Annahme, dass der Mensch aufgrund innerer (Z. B. Biologischer) oder äußere (Z. B. sozialer) Ursachen in seinen Handlungen unfrei ist.

Böse: Annahme, dass der Mensch von Grund aus egoistisch und anderen feindlich gegenüber steht.

Anthropologie nach Aristoteles:

Teleologische Ethik:

- alles Leben strebt mit ihrem Handeln nach einem bestimmten Ziel, welches er in sich trägt und im Laufe des Lebens versucht zu verwirklichen (Entelechie)
-> Ziel: Eudaimonia (= Glückseligkeit)
- Gründung von Gemeinden und Staaten führen zu der Eutarkie (= Selbstgenügsamkeit)
-> Der innerste Zweck des menschlichen Lebens
-> Start ist naturgemäßes Gebildes
- Mensch ist ein **Zoon politikon** (= braucht die Gesellschaft, um sich selbst zu verwirklichen) und ein **Zoon Logon echon** (= Vernunft- und sprachbegabt des Wesen)
- Mensch strebt nach Gemeinschaft und kann nur dort zu seiner Vollendung kommen
-> Wenn ich dann ist es ein Tier oder Gott

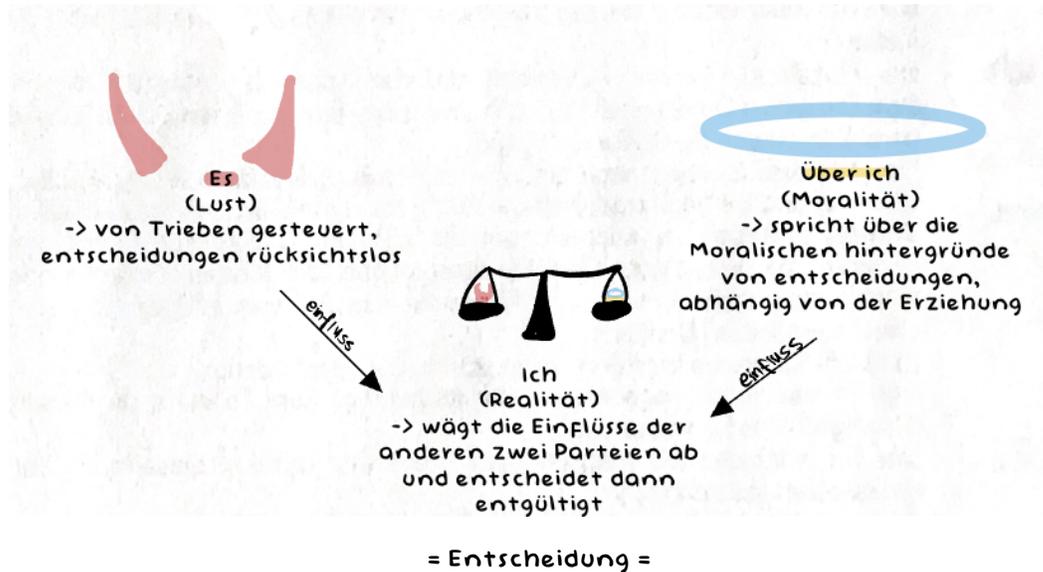


Seelenanteile:
• Pflanzenseele
• Tierseele
• Vernunft

Sigmund Freud:

Drei Instanzen Modell:

- **Über-ich**
 - Ort der sozialen Normen, Moral, Gewissen
 - Moralitätsprinzip: Streben nach Erfüllung moralischer Ansprüche
 - Entstehung durch Verinnerlichung der Werte/ Meinungen der Eltern/ Gesellschafts
 - Gegenkraft zu ES -> ermöglicht Leben in Gesellschaft
- **Ich**
 - Ort des Selbstbewusstseins, bewusstes Denken, Gedächtnis
 - Realitätsprinzip: vermittelt zwischen ES und ÜBER-ICH
 - Teil, der handeln muss
 - Triebe unterdrücken, zeitlich verschieben oder nachgehen
- **Es**
 - Ort der Triebe/Bedürfnisse (Nahrungstrieb, Sexualtrieb), Regungen wie Aggressionen
 - Lustprinzip: Streben nach unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung



3 Kränkungen der Menschheit:

1. **Kopernikanische Wende** (= dass der Mensch nicht im Mittelpunkt des Weltalls ist nur ein winziges Teilchen)
2. **Darwinismus/Evolution** (= Biologische Forschung, die die Abstammung aus dem Tierreich klarmacht)
3. **Freuds Entdeckung des Unterbewusstseins** (= Psychologische, Mensch ist nicht Herr über sich selbst)

Ethische Implikation:

Die Handlungsfreiheit ist eingeschränkt

=> Frage der Moralfähigkeit

=> Wenn, kann nur das Ich Moralfähigkeit besitzen

=> nur innerhalb der Einschränkungen des Ich

- Der Mensch ist sowohl Triebwesen (Einfluss des Es) als auch Kulturwesen (Einfluss der Kultur mit externen Geboten)

Thomas Hobbes:

1. Ausgangspunkt

Naturzustand:

- keine logischen Handlungen
- nur Handlungen die dem Individuum nützt
- Selbsterhaltungstrieb

2. Bestimmung des Menschlichen Wesens

Gleichheit:

- alle Menschen sind gleich begabt -> in unterschiedlichen Bereichen mehr oder weniger = gleicht sich aus
- Geist kann körperliche Schwäche ausgleichen

Freiheit:

- alle Menschen sind frei
- kann trotzdem nicht ganz frei von Trieben agieren
- > wird nicht durch äußere Gesetze in Interessenverwirklichung behindert
- Mensch hat recht auf alles -> beim ausüben von Freiheit werden eingriffe in Freiheit anderer vorgenommen

Natürliche Konfliktursachen:

- Konkurrenz, Misstrauen, Ruhmsucht

3. Der mensch im Naturzustand

- strebung nach erhaltung seiner selbsts
- strebung nach materiellen Gütern
- > jeder kann sich erfüllung von wünschen erhoffen
- „bellum omnium contra omnes“ (Krieg aller gegen alle) <- Zustand
- „Homo homini lupus“ (Der Mensch ist dem Menschen Wolf)

4. Ausweg aus dem Naturzustand

- Krieg jeden gegen jeden widerspricht grundlegendsten menschlichen Interesse
- Zustand muss durch schaffen einer staatlichen Macht beendet werden

5. Bildung des Staatswesens

- > Vernunft des Menschen besagt auf „Recht auf alles“ zu verzichten
- sollte sich mit gegenbener Freiheit zufrieden geben
- Interesse andere zu töten soll aufgegeben werden => Gesellschaftsvertrag
- konstruktualistische Ethik
- Staatsmacht wird benötigt um Gesellschaftsvertrag einzuhalten